Sharons Geschichte

Es folgt Sharons Geschichte, wie sie von Sharon geschrieben wurde:

Hallo Freunde. Ich wurde im Februar 2010 von Levaquin vergiftet. Ich freue mich berichten zu können, dass ich mich nach 22 Monaten vollständig erholt habe. Ich bekam 10 500 mg Levaquin-Pillen für eine vermutete Nebenhöhlenentzündung. Ich war nicht aufgeklärt worden, bin nur mit dem Levaquin-Skript und einem Skript für Nasonex nach Hause geschickt worden. Am Tag unmittelbar nach der letzten Levaquin-Pille war ich überwältigt von Gelenk- und Sehnenschmerzen am ganzen Körper. Ich konnte kaum laufen. Ich hatte starke Übelkeit, Bauchschmerzen, Schmerzen im Brustbein und in der Brust, periphere Neuropathie, Muskelschwäche, extreme Müdigkeit, Sehstörungen, Nierenschmerzen, Herzklopfen und Kurzzeitgedächtnisprobleme. Ich konnte sofort (dank Google) herausfinden, dass Levaquin meine Symptome verursacht hat. Ich nahm damals nur eine andere Medikation ein, die ich jahrelang problemlos genommen hatte.

Die ersten drei Monate meiner Nebenwirkungen waren die schlimmsten. Ich war zwei Wochen arbeitsunfähig, musste aber zurückkehren oder ich hätte den Job verloren. Zu Beginn des 4. Monats traten zusätzliche Probleme auf. Bei mir wurde Hypothyreose diagnostiziert und ich entdeckte eine große, komplexe Zyste an meinem Eierstock. Ich musste mit der Einnahme von Synthroid beginnen und musste 6 Monate später den Eierstock und die Zyste entfernen lassen. Ich habe anfangs nur einen Arzt für die ADRs gesehen und glaubte nicht, dass Levaquin langfristige Nebenwirkungen haben könnte. Ich ging sehr wütend raus und schaute nie zurück. Von diesem Zeitpunkt an beschloss ich, mich auf die Heilung selbst zu konzentrieren.

Ich habe am Anfang ein paar Ergänzungen versucht, aber nach ungefähr zwei Monaten habe ich sie nicht mehr genommen. Sie halfen nicht wirklich mit meinen Symptomen. Die einzige Sache, die mir in der akuten Phase am meisten geholfen hat, war Epsom Salzbäder. Ich badete 30 Minuten jeden Tag für 3 Monate. Sie halfen, meine Gelenk-, Sehnen- und Muskelschmerzen zu lindern, aber am wichtigsten, sie halfen mir beim ENTSPANNEN. Ich konnte meine Wut loslassen und mich auf meine Genesung konzentrieren.

Als die Tage und Monate vergingen, verringerte sich der Schmerz allmählich und ich konnte normaler gehen. Ich musste nicht mehr durch meine Arbeitstage gehen und die Zähne zusammenbeißen. Ich konnte länger mit meinem Sohn spielen. Auch wenn ich mich besser fühlte, erlebte ich Symptome. Ich hatte 3 Zyklen während meiner Genesung: eine nach 8 Monaten, eine nach 12 Monaten und die letzte nach 15 Monaten. Der erste Zyklus dauerte 6 Wochen, der zweite dauerte einen Monat und der dritte dauerte 2 Wochen. Um die 14-monatige Marke herum begann ich, zweimal täglich Molkenproteinpulver zu nehmen und zweimal täglich den Saft von 1 Zitrone in Wasser zu trinken. Das Molkenprotein half bei meinen Gelenkschmerzen und der Zitronensaft war gegen die Nierenschmerzen, die ich seit über einem Jahr hatte. Zum jetzigen Zeitpunkt muss ich das Molkenprotein nicht mehr verwenden, trinke aber immer noch den Zitronensaft (meistens weil ich es mag), obwohl der Nierenschmerz weg ist.

Die Sache, die am meisten bei meiner Genesung half, war einfach der Lauf der Zeit. Ich hatte auch eine positive Einstellung und hörte nie auf zu glauben, dass ich heilen würde. Es gab keine magischen Pillen oder schnelle Reparaturen. Ich habe nicht darauf gewartet, besser zu werden - ich habe einfach mein Leben weitergeführt, trotz der Schmerzen. Ich arbeitete mit Schmerzen, säuberte mein Haus vor Schmerzen, machte Wäsche vor Schmerzen, spielte mit meinem schmerzenden Sohn usw. Ich drängte mich jeden Morgen, aus dem Bett zu kommen, egal wie sehr es schmerzte. Ich glaube wirklich, das ist der Grund, warum ich mich erholt habe. Ich habe mich geweigert, ein Opfer zu sein.

Das letzte, was ich in der letzten Phase meiner Genesung tat, war eine Candida-Diät. Die Beseitigung von Zucker und allen einfachen Kohlenhydraten aus meiner Ernährung erlaubte mir, meine Genesung umzukehren. Ich ging von 90 Prozent wieder auf 100 Prozent, nachdem ich einen Monat lang so gegessen hatte. Als eine Randnotiz wurde ich wegen Levaquin auch in die frühe Menopause versetzt und hatte seit dem 3. Monat Wechseljahrsbeschwerden. Die Candida-Diät beseitigte auch alle mit der Menopause verbundenen Symptome. Ich kann endlich sagen, dass ich heute völlig beschwerdefrei bin.

Diese Reise hat mich in vielerlei Hinsicht verändert. Ich habe die Kraft der Dankbarkeit entdeckt. Ich halte nichts mehr für selbstverständlich. Ich bin dankbar für jede Sekunde, die ich auf diesem Planeten habe und lebe jeden Tag weiter, als wäre es der einzige Tag. Gut oder schlecht, alles ist gut für mich. Ich bin einfach glücklich, am Leben zu sein. Frieden.